

VI.46

20./21. Jahrhundert

D-Day am 6. Juni 1944 – Wie verlief die Landung der Alliierten in der Normandie?

Markus Kindl



© United States Coast Guard Service, public domain

Welche Vorbereitungen trafen die Alliierten für die Landung in der Normandie? Welche Rolle spielte dabei die Résistance? Und wie gelang es den Alliierten, die Versorgung ihrer Truppen sicherzustellen? Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler in dieser Unterrichtseinheit. Sie erfahren, wie aufwendig die Landung der Alliierten geplant wurde und warum es dennoch einige Schwierigkeiten beim Ablauf gab.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 8

Dauer: 4 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: sich mit den Vorbereitungen der Landung auseinandersetzen; die Rolle der Résistance verstehen; die Landung geografisch verorten; den Ablauf der Landung kennen; sich mit der Versorgung der Alliierten auseinandersetzen

Thematische Bereiche: Zeit des Nationalsozialismus, Zweiter Weltkrieg, Befreiung Europas

Medien: Texte, Bilder, Internet

Auf einen Blick

Wie wurde die Landung der Alliierten in der Normandie vorbereitet?

1./2. Stunde

- M 1 Die Landung der Alliierten
 M 2 Welche Vorbereitungen trafen die Alliierten zum D-Day?
 M 3 Wie führten die Alliierten ihr Täuschungsmanöver durch?
 M 4 Der Atlantikwall – Hitlers Bollwerk gegen die Alliierten
 M 5 Wie unterstützte die Résistance die Alliierten?

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler sammeln Vorwissen und erfahren, welche Vorbereitungen die Alliierten für die Landung trafen.



Wie verliefen die Landung und die Versorgung der Alliierten?

3./4. Stunde

- M 6 Wo liegt die Normandie? – Eine Lokalisation
 M 7 Wo genau landeten die Alliierten in der Normandie?
 M 8 Auf dem Schlachtfeld: Die Kriegslogistik
 M 9 Auf dem Schlachtfeld: Die Versorgung der Soldaten

Kompetenzen: Die Lernenden beschäftigen sich mit der geografischen Verortung und dem Ablauf der Invasion. Hierzu setzen sie sich auch mit der Infrastruktur der Alliierten auseinander.

VORSCHAU

M 1

Die Landung der Alliierten

Aufgaben

1. Beschreibe das Bild.
2. Was weißt du über das dargestellte Ereignis? Sammelt euer Wissen auf der digitalen Pinnwand www.padlet.com.



© United States Coast Guard Service, public domain

© RAABE 2021

**Tipp – Aus welcher Zeit stammt das Bild?**

Das Bild stammt aus dem Zweiten Weltkrieg. Es wurde 1944 im westlichen Teil Europas aufgenommen.

Der Atlantikwall – Hitlers Bollwerk gegen die Alliierten

M 4

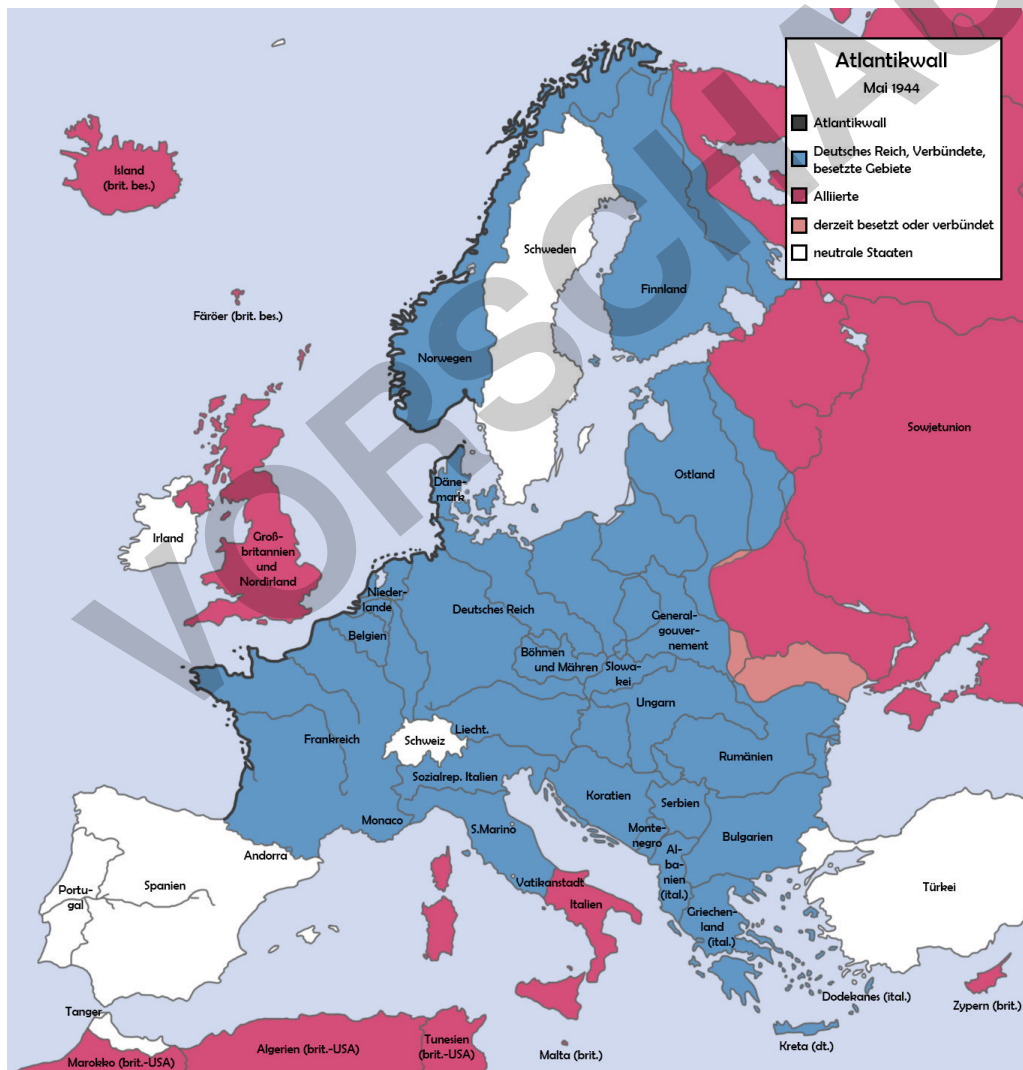
Aufgaben

1. Lies den Text.
2. Betrachte die Karte. Welche Länder waren in den Atlantikwall eingeschlossen?
3. Lokalisiere mit einem Atlas die Orte Calais, die Kanalinseln und den Ärmelkanal.
4. Erstelle zu zweit eine Mindmap zum Atlantikwall.



Der Atlantikwall

Der Atlantikwall hatte eine Länge von 2685 km und erstreckte sich von Norwegen bis zur spanischen Grenze. Insgesamt wurden 17.500 Betonbunker errichtet und ca. 5 Millionen Minen ausgelegt. Da Hitler und die meisten seiner Generäle die Landung an der schmalsten Stelle des Ärmelkanals erwarteten, wurde vor allem die Küste von Calais besonders stark befestigt. Ebenso wurden die Kanalinseln – der einzige Teil Englands, welchen die Wehrmacht erobern konnte – mit riesigen Bunkern gegen eine Rückeroberung gesichert. Die wichtigste Funktion des Walls war es, die alliierten Panzer an der Landung zu hindern.



Karte: Katharina Friedrich

M 7

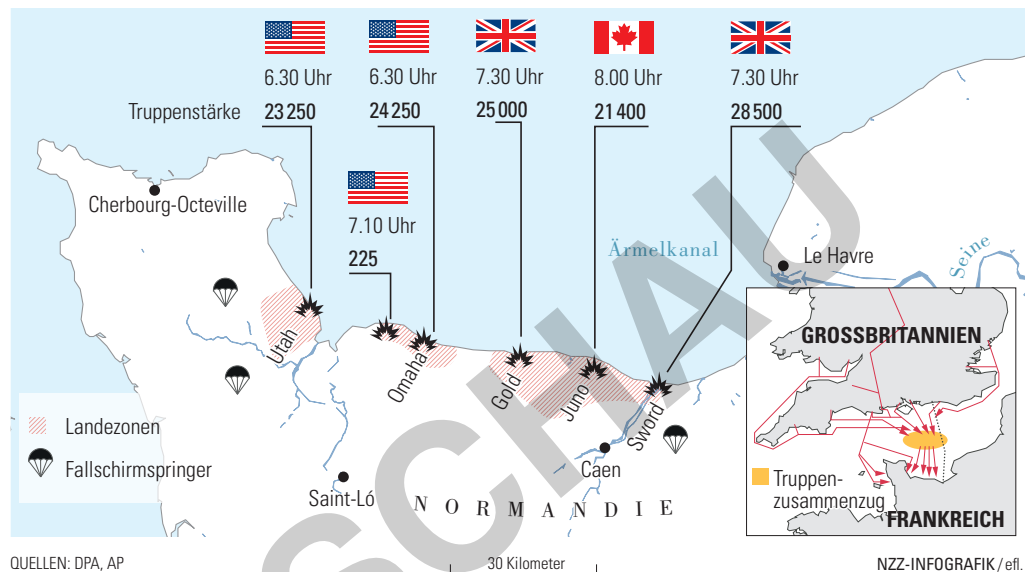
Wo genau landeten die Alliierten in der Normandie?

Am Morgen des 6. Juni 1944 landeten ab 6.30 Uhr kanadische, britische und amerikanische Soldaten auf einem ca. 13 km breiten Strand in der Normandie. Die fünf Landungszonen erhielten die Bezeichnungen Utah, Omaha, Gold, Juno und Sword. Nach harten Kämpfen waren bis ca. 21 Uhr 150.000 Soldaten mit Waffen und vielen Fahrzeugen in Frankreich gelandet.

Aufgaben

1. Schau dir die Grafik an. Skizziere, welche Truppen wann und wo landeten.

Die Invasion der Alliierten



2. Lies den Text. Erläutere, was am Omaha Beach geschah.

Die Katastrophe von Omaha Beach

Besonders hart war Omaha Beach umkämpft. Dieser Strand war von den Deutschen besonders gut mit Befestigungen und Bunkern ausgebaut worden. Die Bombardierung durch die Alliierten missglückte, da die Piloten wegen dichter Wolken ihr eigentliches Ziel verfehlten. Die Kriegsschiffe feuerten zu kurz und die meisten Granaten gingen ins Wasser. Als die alliierten Soldaten aus ihren Landungsbooten ausstiegen, wurden viele von Maschinengewehren getötet oder ertranken in zu tiefem Wasser, da sie ihr schweres Gepäck nach unten zog. Die Deutschen feuerten pausenlos auf die Amerikaner, welche sich am flachen Strand nicht verstecken konnten. Als die zweite Welle der Alliierten gegen 7 Uhr am Strand landete, kauerten sich die Soldaten schutzsuchend an eine Mauer. Das Salzwasser hatte viele Waffen unbrauchbar gemacht. Im Wasser lagen viele Tote. Gegen 8.30 Uhr standen viele Fahrzeuge hintereinander am Strand und kamen nicht weiter. Wegen der einsetzenden Flut konnten die gelandeten Fahrzeuge nicht rangieren und hatten nur noch einen schmalen Strandstreifen zur Verfügung. Dies machte sie zu leichten Zielen für die deutschen Verteidiger. Gegen 9.00 Uhr waren erst ca. 600 Soldaten durch die deutschen Linien hindurchgebrochen. Erst gegen 13.00 Uhr gelang es, einen Weg ins Landesinnere zu eröffnen.

Nach: <http://histoire.normandie-dday.com/de/geschichte/die-landungs-gebiete/omaha-beach/> (zuletzt abgerufen am 14.1.2021)